

NEUES ARCHIV

DER

GESELLSCHAFT FÜR ÄLTERE DEUTSCHE
GESCHICHTSKUNDE

ZUR

BEFÖRDERUNG EINER GESAMTAUSGABE
DER QUELLENSCHRIFTEN DEUTSCHER GESCHICHTEN
DES MITTELALTERS.

VIERUNDVIERZIGSTER BAND.



BERLIN 1922.

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

SW 68. ZIMMERSTRASSE 94.

EINE NEUE HROTSVITHANDSCHRIFT

Von
GOSWIN FRENKEN.

Als HOLDER-EGGER über den letzten für die Geschichte der Ottonenzeit bedeutsamen Fund — einer Widukindhandschrift — in dieser Zeitschrift berichtete, sprach er von der Hoffnung, die neu belebt werde, 'daß noch manche schmerzlich vermißte Handschrift wiedergefunden werden möge' — vielleicht hat er dabei auch die *Primordia coenobii Gandeshemensis* der Hrotsvit im Sinne gehabt; an ihre Dramen wird er nicht gedacht haben. Die Eigenart der Überlieferung von Hrotsvits Hauptwerken durch eine wahrscheinlich in Gandersheim selbst entstandene Handschrift und das Fehlen jeder Nachricht über den Eindruck, den die Dichterin in ihrem und den folgenden Jahrhunderten machte, ließ keine Hoffnung aufkommen, daß jemals eine von der München-St. Emmeramer Handschrift unabhängige Überlieferung gefunden werden könnte. Da gab mir ein glücklicher Tag die Handschrift W 101* des Kölner Stadtarchivs in die Hand, die neben einigen anderen Schriften, die für die Geschichte und Kultur des Mittelalters nicht ohne Bedeutung sind, die 4 ersten Dramen der Hrotsvit enthält.

Die Hs. besteht aus 70 Pergamentblättern — 10 × 19 cm —, die von verschiedenen Händen des 12. Jh. mit 37 Zeilen in zierlicher Schrift beschrieben sind, und hat folgenden Inhalt:

- Bl. 1—16^b. Die Dramen *Gallicanus* *Dulcitius* *Calimachus* und *Abraham* der Hrotsvit ohne Vorreden, Verfasserangabe und Titel. Inc. *Constantinus imperator. Gallicanus. Expl. per infinita secula seculorum. Amen.*
- Bl. 16^b—21^a. Ein eschatologischer Traktat. Inc. *Incipit liber de ultima corporis resurrectione, Iudicii tempus vel diem . . . Expl. capiti nostro conregnandos a ascribas. Explicit.*
- Bl. 21^b. Kurze moralische Erörterung. (Einleitung zum folgenden Stück?) Inc. *scandalicet oculus, scandalicet manus . . . Expl. supplicio compensata sit.*

Bl. 21^b—43^b. Ein bisher unbekannter Auszug aus den Pseudo-Isidorischen Dekretalen, beruhend auf einer vollständigen Rezension der falschen Dekretalen.¹

a) Bl. 21^b—22^a. Übersicht über den Inhalt der Auszüge, systematisch in 5 Bücher geordnet. Inc. *Prima pars pertinet de celo . . . Expl. de Iudeorum correctione*.

b) Bl. 22^a—24^b. Genaues Register über die einzelnen Stücke aus den Dekretalen nach derselben Einteilung in 5 Bücher. Bei jedem Stichwort steht eine Verweisungszahl. Inc. *Prima pars. Expl. de Iudeorum correctione CCCIII(?)*.

c) Bl. 25^a—43^b. Die Auszüge selbst chronologisch, also ohne Rücksicht auf die Einteilung in 5 Bücher geordnet. Am Rande standen die im Register angegebenen Zahlen, sind aber nur auf den ersten Seiten erhalten, sonst durch Beschneiden der Ränder fortgefallen. Die einzelnen Bruchstücke aus den Papstbriefen sind mit Angabe der Adressaten und des Initiums zitiert. Inc. *Clemens Iacobo Ierosolimorum episcopo in ea epistula. Notum tibi facio. Expl. precio comparetur* (unter der Voraussetzung, daß das mit 'Ennodius in regulari Romane sinodi in persona sacerdotum' eingeführte Stück das letzte ist, das zu dieser Sammlung gehört). Es folgt dann noch von derselben Hand und in derselben Art geschrieben: *Gregorius in canonibus ita legitur. Si quis episcopus . . . iudicio terminaverit*.

Bl. 43^b—45^b (von einer anderen, der vorigen sehr ähnlichen Hand geschrieben). Auszüge aus den Werken Gregors I. und einige weitere Dekretalenexzerpte (Gregorius I. Concilium Neocaesariense. Damasus. Siricius). Inc. *Gregorius. (Q)ui scelerate vivit . . . Expl. tamen necessarium*.

Bl. 46^a—47^a (von einer dritten, der vorigen ebenfalls sehr ähnlichen Hand geschrieben). Die Bestimmungen über die Papstwahl. (Die bei JAFFÉ, Reg.² I S. 292, 468, 316, 558 verzeichneten Stücke.) Inc. *Stephano papa defuncto . . . Expl. omnis ei adherens vel consentiens*.

Bl. 47^a—53^a. Auszüge kanonistischen Inhalts hauptsächlich über Simonie (aus den Sententiae des Guillaume de Champeaux — *Sentencia magistri Gilhelmi*, aus Werken des Augustinus,

¹) Diese Angaben verdanke ich einer lebenswürdigst erteilten Auskunft des Herrn Prof. E. SECKEL.

Nicolaus, Gregorius, Beda; Bl. 52^b eine Kontroverse über die Gültigkeit der heidnischen und jüdischen Ehen: Der Magister. W. hat sich gegen den *Magister Anshelmus* (wohl Anshelm von Laon) unter Zustimmung des *episcopus Carnotensis* (wohl Ivo von Chartres) für die Gültigkeit ausgesprochen). Inc. *In peccato Simonis . . . Expl. mutuo suscipiunt.*

Bl. 53^b—54^b (von einer vierten, von den drei ersten deutlich verschiedenen, aber gleichzeitigen Hand auf 39 Zeilen geschrieben). Ein Traktat: '*Quod prelati a subditis non solum reprehendi sed etiam accusari et convinci debeant.*' Inc. *Quia ergo non favore . . . Expl. perhibe de malo.*

Bl. 55^a—70^b (von einer fünften, den drei ersten sehr ähnlichen Hand geschrieben). Die Schrift '*De institutione clericorum*' des Hrabanus Maurus. a) Bl. 55^a—55^b. Der Prolog an Haistulf. Inc. *Domino reverendissimo . . . Expl. memorem nostri.* b) Bl. 55^b—56^a. Register (von einer Hand des 15. Jh. mit Kapitelzahlen versehen. Inc. *De una dei ecclesia catholica.* (I, 1) Expl. *De simbolo et de fide.* (II, 56, 57). Die Einteilung in Bücher ist nicht berücksichtigt, auch der Schreiber des 15. Jh. hat die Kapitel durchgezählt. c) Bl. 56^a bis 70^b. Die Schrift selbst. Inc. *Ecclesia ergo dei . . . Expl. canitur ad psalterium.* (Schluß von II, 47 des vollständigen Textes.)

Diese gekürzte Fassung von Hrabans Schrift stimmt, was Umfang — die einzelnen Kapitel sind stark gekürzt und das dritte Buch fehlt — und Lesarten angeht, im allgemeinen mit dem von Georg SIMLER herausgegebenen und 1504 in Pforzheim gedruckten Text überein, weicht aber darin ab, daß das offenbar von SIMLER hinzugefügte Kap. 33 (nach SIMLERS Zählung) in unserer Hs. in Text und Register fehlt, Kap. 51 im Register an falscher Stelle erscheint, und Kap. 60—70 im Text fehlen. Außerdem fehlen im Text die Kap. 75—84, aber wahrscheinlich durch Verlust der letzten Blätter der Hs. (Es fehlen etwa 4 Blätter.)

Die Hs. ist vor etwa 50 Jahren für das Kölner Stadtarchiv neu gebunden worden. Die einzelnen Lagen sind folgendermaßen verteilt: Bl. 1—8, 9—16, 17—24, 25—32, 33—40, 41—48, 49—54, 55—62, 63—70. Daraus folgt, daß die einzelnen Bestandteile der Hs. bis Bl. 54 von vornherein zusammengehört haben, für die Schrift des Hrabanus aber ergibt sich zum mindesten die

gleiche Herkunft aus der Ähnlichkeit der Schrift, der gleichen Größe der Blätter und der übereinstimmenden Zeilenzahl, und frühe Zusammengehörigkeit mit den anderen Bestandteilen des Bandes aus der Tatsache, daß dieselbe Hand des 15. Jh., die in diesem Teile Eintragungen machte, auch auf frühere Blätter einzelne Randbemerkungen schrieb.

Die Hs. enthält keinerlei Vermerk über Schreiber und Vorbesitzer. Dagegen läßt sich aus der Zusammensetzung der Sammlung des Kölner Stadtarchivs eine gewisse Wahrscheinlichkeit dafür herleiten, daß sie aus Köln stammt. Zu den beiden Sammlungen freilich, die bei der Aufhebung der Klöster in Köln entstanden, der Gymnasialbibliothek (*bibliothèque de l'école centrale*) und der Sammlung Wallraf — die erste fast ganz, die zweite zum weitaus größten Teil aus dem Besitz der Kölner Klöster zusammengebracht — gehört unsere Handschrift nicht. Aber auch der nicht unbedeutende Rest von Handschriften, die nach Ausscheidung dieser durch Übernahmeinventare bestimmbar Sammlungen übrigbleiben und deren nächste Herkunft sich meist nicht feststellen läßt, stammt, wie die Besitzervermerke und zum Teil der Inhalt zeigen, aus Köln und seiner Umgebung. Wenn man aber von dem Inhalt auf die Herkunft der Hs. schließen will, so weist vielleicht schon die Mischung französischer Elemente und der sächsischen Hrotsvit auf eine Entstehung im alten Lothringen, wo sich die ottonische Kultur am innigsten mit westlichem Wesen verband.¹ Und die Schrift *De institutione clericorum* des Hrabanus Maurus wurde ja viel gelesen und benutzt, aber diese gekürzte Fassung — nicht zu verwechseln mit dem Auszug an Thiotmar — ist sonst selten, ja eigentlich unbekannt; GEORG SIMLER, der nach Melanchthons Zeugnis in Köln studiert hatte², bevor er Schulmeister in Pforzheim wurde, ließ diese Fassung, wie gesagt, im Jahre 1504 drucken, ersetzte aber seine Ausgabe schon im folgenden Jahre durch eine bessere vollständige nach einer Hirsauer Hs. KNÖPFLER, der letzte Herausgeber der Schrift³, hält es für wahrscheinlicher, daß 'die Eigentümlichkeiten' der ersten 'SIMLER-schen Ausgabe dem Herausgeber zuzuschreiben sind, der sich

¹) Diese französischen Gelehrten wie Anselm von Laon und Guillaume von Champeaux waren im 12. Jh. in Köln wohlbekannt, wie das Rupert von Deutz beweist, der sie zitiert und zum Teil bekämpft.

²) Vgl. KEUSSEN, Die Matrikel der Universität Köln 2, 348 und die dort zitierte Literatur. ³) München 1900, vgl. S. XXIII.

propter libelli oblitteratam vetustatem et archetypi prope in-eruditam conscriptionem die willkürliche Textgestaltung erlaubte¹. Er hätte aber bemerken müssen, daß der Text mit dem des cod. 81 saec. XII. der Kölner Dombibliothek übereinstimmt, der einige Auszüge aus Hrabans Schrift enthält (lib. I cap. 15—24 und 33), deren Lesarten und Auslassungen K. verzeichnet. Wir müssen also annehmen, daß die Texte unserer Hss. und des cod. 81 aus einer gemeinsamen Vorlage stammen, die dann wohl auch in Köln zu suchen wäre¹, und auf die auch SIMLERS Text zurückgehen muß. Ebenso ist der Dekretalenauszug in einer zweiten Handschrift in Köln erhalten, der wohl ebenfalls noch dem 12. Jh. angehörenden Hs. W 50* des Stadtarchivs, freilich ohne Register und Vorwort, aber sonst in der gleichen bisher nicht bekannten Art. Auch hier ist aus Auslassungen und Namensentstellungen deutlich zu ersehen, daß keine der beiden Hss. die Abschrift der anderen ist; allerdings steht die Herkunft der zweiten Hs. ebensowenig fest wie die der unseren, aber ihr Vorhandensein beweist jedenfalls, daß es sich bei der Hrotsviths. nicht um einen einzelnen, durch irgendwelche Schicksale nach Köln gelangten Codex handelt. Genauer wird vielleicht auszumachen sein, wenn die Herkunft der Hss. des Kölner Stadtarchivs, dessen Sammlung bisher eines gedruckten Verzeichnisses noch entbehrt, aber namentlich für die Zeit des späteren Mittelalters durchaus nicht ohne Bedeutung ist, im Zusammenhang festgestellt sein wird.²

¹) Diese Annahme ist um so berechtigter, als Melchior Hittorp, der in seinem Sammelwerk 'De divinis ecclesiae officiis' (Coloniae 1568) die Schrift ebenfalls herausgab und dazu nach seiner Angabe 2 Hss. der Dombibliothek benutzte, am Rande seines Textes einige Lesarten anführt, die anscheinend nur in diesem gekürzten Text vorkommen, wenigstens in KNÖPFLERS Apparat fehlen. Die eine der benutzten Hss. ist vermutlich Cod. 110, die andere ist nicht mehr vorhanden (auch nicht identisch mit Cod. 64 der Amploniana, da dieser ja viel früher der Dombibliothek entfremdet wurde). ²) Am ehesten wird man vielleicht wieder an das Pantaleonskloster als Ursprungsort zu denken haben, aus dessen Bibliothek ja auch Hss. des Widukind, der Vita Brunonis und der Vita Mathildis auf uns gekommen sind und in dem die Traditionen der ottonischen Zeit noch lange gepflegt wurden, wie das auch die Memorienbücher des 12. und 13. Jh. beweisen, die die Gedenktage der meisten Männer und Frauen des ottonischen Hauses enthalten. Vermutlich wurde ja auch das Kloster bei seiner Gründung mit sächsischen Mönchen aus Corvei besiedelt (vgl. H. SCHÖRS, Annalen des hist. Ver. f. d. Niederrhein H. 90, S. 72 ff.). Mindestens 3 Hss. des

Welche Stellung nimmt nun unsere Hs. (C) zu der bisher bekannten Überlieferung (M) von Hrotsvits Dramen ein? C kann nicht von M abstammen. Die Emendationen WINTERFELDS und STRECKERS werden in weitem Umfange durch sie bestätigt, in so weitem Umfange, daß diese Besserungen des Textes unmöglich einem Schreiber des 12. Jh.s zugeschrieben werden können. So sind an mehreren Stellen die Personenbeschreibungen richtig erhalten, wo sie in M fehlen oder in Verwirrung geraten sind (vgl. bes. 143, 23 f. und 152, 10 f.). Oder die Reime beweisen, daß C einen besseren Text hat (vgl. bes. 121, 12 f., 122, 13 f. und 142, 12 f., wo WINTERFELDS Lesung oder 142, 25, wo STRECKERS Vorschlag bestätigt wird). Am überzeugendsten sprechen aber für die Unabhängigkeit der Kölner Hs. einzelne Stellen, an denen in M einzelne Wörter oder ganze Sätze ausgefallen sind, 142, 20 hat M *Poenitet^{que} me deliqui*. *que* ist erst von der zweiten wahrscheinlich immer ohne Vorlage ändernden Hand hinzugefügt. Hier hat C, und das wird richtig sein: *Penitet me, quod deliqui*. Den deutlichsten Beweis bringt aber eine andere Stelle. Im Abraham fragt A. seinen Freund nach dem Aufenthalt seiner Nichte. Die Stelle (153, 19 ff.) lautet in M: *Abraham: Vidistin Mariam? Amicus: Vidi. Abraham: Ubi? Amicus: Quia dictu miserabile*. Das ist sinnlos, und die zweite Hand verbesserte *Qua*. Die unzweifelhafte Lösung bringt C: *A. Ubi? Amicus. In proxima civitate. A. cum quibus moratur | quibus assimilari nititur | Amicus. Piget dicere | A. Quare? | Amicus. Quia dictu miserabile*. Im allgemeinen ist freilich M genauer, an manchen Stellen hat der Schreiber von C den Reim durch Umstellung zerstört, viele Worte übersehen und manche ganz sinnlose Worte und Sätze geschrieben, wo M einen klaren Text hat. Das ist ja nicht weiter verwunderlich, da M am Ende des 10. Jh. in Gandersheim und C erst im 12. Jh. geschrieben wurde. Wahrscheinlich gehen aber auch beide Hss. auf eine gemeinsame schon fehlerhafte Vorlage zurück; ich möchte da weniger Wert legen auf Stellen, wo der Reim gestört ist, aber mit Leichtigkeit hergestellt werden kann, weil man solche Übereinstimmungen auf das bewußte oder unbewußte Bestreben, die gebräuchlichere Wortstellung anzuwenden, zurückführen kann, als auf offenbare Schreibfehler.

Kölner Stadtarchivs, deren nächste Herkunft nicht bekannt ist, stammen aus St. Pantaleon.

(Vgl. bes. 110, 31f. *Gallicanus. Interrumpis dicenda. Constantinus. Non irrumpto*, in beiden Hss. statt *interrumpo* 133, 20 *blasphemie*, wo *blaspheme* gefordert ist, und 154, 21 beide Hss. *observari* statt *obversari* und die eigenartigen Abkürzungen 158, 4 *M triscas* und *C tricas* = *tristicias* und *M miscrda*, *C msrda* = *misericordia*.) Ob diese Fehler Hrotsvit selbst oder einer Schreiberin zuzurechnen sind, wird schwer zu entscheiden sein.

Es bleibt noch die Frage zu besprechen, weshalb die Hs. gerade diese vier Dramen enthält und weshalb die Vorreden und die Argumente oder Titel oder wie man die in M den Stücken vorangehenden Inhaltsangaben nennen will, in C fehlen. Wir wissen, daß diese der Münchener Hs. ursprünglich auch gefehlt haben, daß aber Platz für sie freigelassen war.¹ M ist offenbar die Originalhs. der ersten vollständigen Ausgabe der gesammelten Werke Hrotsvits, vollständig bis auf das letzte Werk, die *Primordia* und die verlorenen *Vitae Anastasii et Innocentii*. Wir haben festgestellt, daß Hs. C auf einem Text fußt, der dieser Sammlung vorangeht. WINTERFELD hat nun die Vermutung ausgesprochen², daß die ersten vier Dramen, also eben die, die die Kölner Hs. enthält, das Werk seien, von dessen günstiger Beurteilung durch drei gelehrte Männer Hrotsvit in der *Epistola ad quosdam huius libri* (der Dramen) *fautores* spricht. Er hält diese Annahme für wahrscheinlicher als die KÖPKEs, daß es sich um die Legenden handelt. Ich glaube, daß die *Epistola* gar keine andere Deutung zuläßt, als die WINTERFELDS. 'Weise Männer', sagt Hrotsvit ungefähr, 'haben mein Werk gelobt (*mei opusculum vilis mulierculae*), sie haben meine Kenntnis der freien Künste anerkannt. Bisher hab' ich es nur wenigen Vertrauten gezeigt, ja ich habe gezögert, weiter etwas Derartiges zu dichten (*unde paene opera cessavit dictandi ultra aliquid huius modi*). Nun aber, da durch dreier Zeugen Mund der Wert meiner Arbeit festgestellt ist, hab' ich mich entschlossen, weiter zu arbeiten und mein Werk der gelehrten Welt vorzulegen. Ich habe nun auch die Früchte meiner philo-

¹) Vgl. WINTERFELD S. IV. Für die spätere Abfassung dieser Titel spricht auch, daß sie teilweise Irrtümer enthalten; die Inhaltsangaben der beiden letzten Stücke setzen frühere voraus, Paphnucius den Abraham und Sapientia den Dulcitius. Andererseits ist die Verfasser-schaft Hrotsvits und die genauere Kenntnis der Quelle in einem Falle gesichert. Vgl. auch KÖPKE, *Ottonische Studien* 2, 74. ²) Arch. f. d. St. d. n. Spr. 114, 322.

sophischen Studien dem vorgenannten Werk eingefügt (*praefato opusculo inserere curavi*). Daraus ergibt sich doch zweifellos, daß das beurteilte Werk nur Dramen gewesen sein können, sie könnte sonst nicht von ihrer letzten Arbeit als *aliquid huiusmodi* sprechen. Die Dramen waren ihr doch — den Legenden gegenüber — etwas völlig Neues; das verkündet sie mit stolzem Bewußtsein in jedem Satze der Vorrede an Gerberg. Den sichersten Beweis aber, daß es nur die Dramen und zwar die ersten vier gewesen sein können, enthält der Satz, worin sie sagt, sie habe die Flocken vom Kleide der Philosophie in das vorgenannte Werk eingewebt. Das *praefatum opusculum* kann nur das beurteilte Werk sein, von einem anderen *opusculum* ist nicht die Rede, und unter diesem später hinzugefügten Teil des Werkes können nur die beiden letzten Dramen verstanden sein, die einzigen Werke Hrotsvits, in denen die philosophische Erörterung eine größere Rolle spielt.

Daraus folgt dann mit hoher Wahrscheinlichkeit, daß wir in der Kölner Handschrift eine Abschrift eines solchen 'Rezensions-exemplars' besitzen, da alle positiven und negativen Kriterien, die für dies *opusculum* zutreffen müssen, in ihr erfüllt sind: das Fehlen der erst für die Gesamtzahl von 6 Dramen geschriebenen Vorreden, der Titel oder Inhaltsangaben, der beiden letzten Dramen und als positives Kennzeichen, daß die Hs. aus einem der Münchener Hs. zeitlich vorangehenden Text stammt.

Über den Empfänger des Exemplars kann man natürlich nur Vermutungen äußern. Zunächst kann man an Bruno selbst denken, von dem Hrotsvit Gesta 64 sagt, daß 'kein Weiserer lebt unter den sterblichen Menschen dieser gebrechlichen Welt'. Sollte Gerberg, die doch später auch das andere Werk Hrotsvits einem Bischof ihrer Verwandtschaft, Wilhelm von Mainz, überreichte, gerade an ihren Oheim, diesen sachverständigsten Mann nicht gedacht haben, wenn sie es war, die ein Gutachten über dieses neue, noch unerhörte Unternehmen ihrer Nonne von den Sachverständigen beehrte.¹ Die Stelle, an der Hrotsvit von dem *fraternus affectus*

¹) Daß die Dramen vor Brunos Tod geschrieben wurden, ist sicher, noch die Gesta wurden ja zu seinen Lebzeiten begonnen. Bruno hatte ein besonderes Interesse für dramatische Literatur. *Scurrilia et mimica, quae in comoediis et tragoediis a personis variis edita, quidam concrepantes risu se infinito concutiunt, ipse semper serio lectitabat. Materiam pro minimo, auctoritatem in verborum compositionibus pro maximo*

der drei Zeugen spricht, braucht dem nicht notwendig entgegen zu sein, da ja Bruno sein Urteil nicht abgegeben haben muß, vielleicht durch seine rastlose Tätigkeit im Dienste des Reiches und zuletzt durch den Tod daran gehindert wurde. Wenn man aber nicht so hoch greifen will, dann könnte man an Folkmar (Poppo), Brunos Archidiakon und späteren Nachfolger, oder an Ruotger denken, die beide wahrscheinlich Sachsen und vielleicht frühere Corveier Mönche waren. Jedenfalls hat die literarische Kultur, die Ruotgers Biographie für Köln voraussetzen läßt, durch Umfang und Inhalt eine nahe Verwandtschaft mit der durch Hrotsvit bestimmten Gandersheimer Kultur, und es wäre eigentlich verwunderlich, wenn zwischen den beiden durch Mitglieder des ottonischen Hauses begründeten, geförderten und geleiteten Pflegestätten literarischen Lebens, nachdem sie derselben Wurzel entsprossen waren, später keine Verbindung mehr bestanden hätte.

In der folgenden Zusammenstellung der Lesarten der Kölner Hs. sind die rein orthographischen Abweichungen unberücksichtigt geblieben. Die Hs. bevorzugt die nicht assimilierten Formen wie *adsignare*, *inponere*, sie schreibt meist e, selten ē für ae, und vielfach c für t vor i und e. Auch ganz offensichtliche Schreibfehler sind übergangen wie *usurbasse*, *difficilem*. Abweichungen der Wortfolge sind, wo das ohne Mißverständnisse möglich ist, nur durch die Anfangsbuchstaben bezeichnet. Die Zitate sind nach WINTERFELDS Ausgabe, Str. = STRECKERS Ausgabe.

Die eigenartige Interpunktion der Münchener Hs., die nicht rein grammatisch sein kann, sich aber auch an Stellen, wo der Rhythmus einen Einschnitt fordert, nicht regelmäßig vorfindet, ist auch in der Kölner Hs. angewandt. Im einzelnen scheinen aber — soweit Bendixens Abdruck ein Urteil zuläßt — beide Hss. stark abzuweichen.

Gallicanus. 109, 17 schitarum 18 nostris p. t. r.; bello 19 lacescere; exercicii 21 Constancie 22 tui 26 tenebo 27 geres 28 I. e. i. n. s. 110, 1 b. i. m. l. 2 [Sed]; implende 10 propone 12 [videbatur] 13 negavi 16 nunc haud 29 decet ut 32 non irrumpo 33 s. a. tui pietas 34 gestio] cupio 35 precium 111, 1 mecum, quaeso 6 filiū

reputabat. (Vita Brunonis Cap. 8.) Die Stelle erinnert sehr lebhaft an Hrotsvits Worte: *Sunt etiam alii, sacris inhaerentes paginis, qui licet alia gentilium spernunt Terrentii tamen fingmenta frequentius lectitant, et, dum dulced. ne sermonis delectantur, nefandarum notitia rerum maculantur* (WINTERFELD S. 106).

12 [nos] 13 admiror 19 quamvis c. ignorassem 25 [C. Multo — dixeris]
 26 [C.(onstantinus)]: Gallicanus 34 malim 35 d. s. 112, 2 c. i. p. s.
 8 quin 5 quod] quid 6 re publica 7 p. c. subiaceo 9 [adesse] 10 m.
 potissimumque e. d. 12 autem] enim 15f. captare digneris consilium
 prestabo quomodo utrumque evadere periculum vel dampnum 21 velit
 pro solo dandi 24 [C.(onstantinus)] 26 [C.(onstantia)] 29 [dulcorasti]
 30 Str. moveor] movear 35 frangor 36 [mis] 113, 12 s. G. perge ad b.
 13 reversus . . . p. q. d. 15 [Si] 16 scissem 24 hunc] hoc 26 expeto
 27 P. et J. 28 ire decreverit 31 posses 33 placidum 34f. enim secum
 35 soliditatem 114, 3 illustres] illi 4 sapientia 6 introducantur
 7 o Chr. 9 tue 11 idemque 12 Str. patris] patri 13 et cum C. 15 ex-
 tingere 17 et instilla 19 sacriū 20 virgineum 22 Artemia et Attica
 30 c. p. a 32 reluctamur sed tuam in 34 servando 37 prevecte 115, 1
 [sanum] aber *Lücke* 5 quin credat 6 Advocentur] adducantur 7 presto;
 quos] quid 9 saudete 10 forsitan illum dominus: lucrari 19 Nec] Hec;
 quod dilecti socius 23 familiaritate 25 [et centuriones]; omnes mei
 viri milites 27 collecti commitantur 28 [nobis] 30 exitum pugne]
 cicius exitus pro pugne 116, 2 obviam 6 t. p. i. c. 9 innumerabiles
 14 Et si est 18 Et de pollo; circumdamur 24 Voveo et opere speran-
 dus implelo (*sic!*) 25 Heu 26 alludit; [et] 28 tolleretis 31 beati
 36 T. p. a. 40 publicos insectamur 117, 1 deprecatio *verb. aus* pre-
 dicatio 9f. U. b. q. g. ac reliquum tempus vitę meę in obsequio dei
 vacare 10 di 13 urbi ule (*sic!*) 20 subplicatione et confessione 23 veram
 28 g. a. rependit 33 sustinui] expectavi 34 experier 118, 7ff. G.
 Rogas? C. Curiose. G. Exopto. Fateor . . . 13 commendavi 14 [in]
 20 prelia commisimus 23 Penitus] Feriebamur 24 [que] 33 [Ah]
 34 capere 119, 3 iuvamen 8 Quis ille 14 aggrededer 15 bradan
 17 Romane urbis 21. experto didici 23 accitarent 25 Recepistine
 26 periclis 32 susceperit 33 spreverit; privetur 34 tue auctoritati
 120, 3 valere] velare 5 videlicet] quidem 9 possint 12 [in]; [ipsae]
 15 Helena 16 lacrimis 17 felices 18 timore 19 reservate; anplexus
 22 prohibebo 24 [O] 25 cogo 26 dextāe 27 [in]; promissioni
 30 intentione 33 gaudio 35 nos coniungit in unius societate reli-
 gionis 121, 1 [est] 2 oculer (*sic!*) 4 expetit 5f. scis a me 8 exer-
 citum] exitum 13 omnis creatura] omnis eius plasmatio 15 largus
 prestat 19 dereliquo libertati 23 [etiam]; Hilario 24 ire et ibi
 25 vite vacare 28f. sinat tui velle vigere et perducat te ad gaudium
 eternitatis 33 Iulianus. Consules. Iohannes. Paulus. Terentianus.
 122, 3 propriis; obicinentes; Christi dicentis] domini dicentes: Nisi quis . .
 non potest meus esse discipulus 5 N. e. i. n. m. 9 Secundus 10 [et]
 13 leprosum seu inerguminum se esse cognovit 16 sacrificare] immolare
 17 fatigamini 19 habent sub sole. Inde 22 arauciano 25 fastiunt
 [26. 27] 123, 3 efuisse 6 ubi nutriti estis in puericia 8 Michi non s.
 [9] 10 [I.(ulianus)] 16 [et] 18 ihesu christi 21 diademate christum
 prostrati a. 24 Nam qui adorabant creatorem augustialem pacem
 dignitatis ornabant 25 insignis 26 successibus 31 st. q. 33 [o]
 36 inflexi] infelix 38 nostri rationem . . laudem iustorum 41 quod
 a te 42 erit habendus 124, 1 in angelos 8 multis iniuriis a vobis

9 audaciae] iniurie 14 resipiscentes] respicientes 16 flam] faciam
 22 premittemus 23 [deo]; abinterim 24 Sequens 26 deo lovi] deo
 vivo et vero 27 pmaneo 28 nimium; fuerint 31 cui tura 32 sen-
 tentiam subitis 33 Si Iulianus (iul' sonst iulian') eternus dominus
 125, 2 et interficite rebelles imperatoris et deorum et interfectos clam
 sepelite 6 Terentianus] I.(ulianus) 7 Iohannes et Paulus; spiritu
 sancto 10 eliminas 11 Sed heu 14 demonio 16 Ante] Ant 32 pro-
 volva cumulis 126, 3 Estote; p. et angustiis 4 miseremini 9 sanum
 sapit 11 ff. quod non solum anime gaudent in celis sed etiam mortua
 ossa fluent variis miraculorum titulis in testimonium tuę sanctitatis
 14 [nostro] [qui vivit]

Dulcitius. 127, 10 Agapes. Cionia. Hirenis. 11 [D]ulcitius. [M]i-
 lites 12 cl. et ingenuitatis vestre serenitas 13 primis 14 quid
 dum nostri 15 Chr. velitis negare et nostrum diis sacrificia ferre
 20 agitat] agit 21 in nobis deprehendis 22 Evidens et magnum
 26 inutiliter 28 omnipotentis esse periculum 33 non sanit 34 ista
 35 inclementius 36 aspectibus 128, 3 fito] esto 5 [quaeso] 8 con-
 quiescant; volunt 11 inhonestatem 14 quam ut servus veneraretur
 ut dominus 15 suadeto 16 sed dominos vel principiumque deos
 17 cuiusvis esse servus 21 [pro] 22 maceremur 23 [que] 25 squa-
 lore s.] pavore reserventur 30 puellę 31 perfecte in decore 129, 2 sup-
 pliciiis] tormentis 6 in custodiam interiorem 7 officinę ecclesię
 11 agant; tempore noctis 17 Intra 18 strepet 22 cacuborum 28 s.
 a. n. u. 31 cacubos 130, 1 ac] et; sordida 2 inquinata apareat
 3 exprimet 6 egredi 8 D. v. i. m. diabolus? 13 v. n. f. p. 15 ob-
 iectionem 16 patiar; de vulgabo 20 nigrellis 21 ne hunc ultra
 liber detur accessus 22 contigit] accidit 29 [N. e. s. m.] 30 delu-
 sum 32 hoc me p. 33 paciabaris 34 lascive 131, 3 [et]; praesens
 stertit 5 adeamus] eamus; rerum] res 7 Doleo 9 iactent se impuniti
 12 lascive 15 servate 18 terretur 19 [ita] 20 quos 25 A.(gapes)
 28 prohibebo 29 sacrificabimus 32 ire 132, 1 optemperis 3 [tu]
 5 capite 11 solvi] absolvi 12 plaudant 13 aethere 14 [o]stupendum
 17 combusta 22 illarum 23 cum eis 24 Cede [cede] 26 prestabo
 exitum 27 m. s. 30 perhorrescis 32 f. Quid irrogaveris supplicii
 evadam in nomine domini 35 commaculati 133, 3 f./Si sociaris adul-
 terio meretricum non poteris polluta ultra intra tabernaculum virginum
 computari 5 Str. parat] parit 6 nec] et non 7 miserabar 10 um-
 quam [potest] 11 N. p. u. 14 [sine honore] 20 blasphemie 24 Quam]
 Qui 32 [O] 34 cur nobis vultu et voce minaris 35 Dii 38 f. a. l.
 turp. tr. 134, 2 implendo 4 perducerent 7 Amicti splendide 8 se-
 quebamini 12 collocaverunt 16 Properabimus 18 circueo 19 ali-
 quociens; nec] non; nec] non 22 insanum] sanum; [diutius] 23 perdes
 24 Quisquis] Si quis 25 iace] iacta 27 E. i. S. 28 quia] quoniam
 29 nequisti 30 decoris accidit 31 quia] quam 32 [quam] 33 pro
 tue malignitatis severitate 35 et eterni 36 s. seculorum. Amen

Calimachus. 135, 7 f. Calimachus. Drusiana. Amici. Fortunatus.
 Sanctus Iohannes. Andromachus. Calimachus. 12 sequestrum 15 ne quis
 17 ut iubet 18 [C.(alimachus)] 23 passionem 26 a nequam] anequa

27 revocare 31 ad thomum 32 nequit] ne qd aus ne qt verb. 136, 2
 Mulierem cum diceris 5 nos primum enaritumum 6 primum usiam
 18 ardescis 20 thorum] thronum; v. chr. 23 sed] et 27 vestri 31 vatis
 137, 7 diligo] amo 8 queve] velque 9 constitutionis 14 parum ac-
 tenus 16 leno] leo 17 miscere 19 te] me 20 tuoque amoris 22 leo-
 cinia 23 fastido et te 25 [forte] 27 [te]; ire 28 certe 30 cur te
 vacua spes illudis] cur va|[cua] spe illuderis 31 quompacto; reris]
 credis 32 nugatitati; alegalis 33 abistinui 35 cesseris; donec c. t.
 38 cum is mea specie deceptus est 138, 2 quid mihi a. s. 3 pro me
 4 in te] inde 6 en improvise 7 C. et s. I. 8 contr. cur Andronici
 fl. l.? 10 Eheu heu tedet me vite proprie 12 A. Drusiana tua 13 l.
 Quid illa? Estne homine exuta 14 A. Vere est. 16 l. cr. i. r. 20 [ut]
 21 Agnovistine 29 Iohannes] Fortunatus 30 animam eius 32 amore]
 intentione 35 I. q. adiuvari p. 36 [In eo] [me] 139, 1 reor a. i.
 m. q. nec 2 experiebar est f. s. 4 si umquam experier 13 [O] 17 veli-
 mus 20 d. nefas et scelus 23 q. Chr. c. a. p. 24 tuam 26 ap. nobis
 28 A.(ndronicus) Expaveo 29 Ihesu Christe 31 Deus] Dominus 32 iaces;
 resuscitationem 34 decet; subito] cit (*sic!*) 37 intelligere 140, 1 [non]
 5 [Is]; Calimachus 8 advenirēt 12 aestuabant desiderio 15 p. f. o.
 17 incomparabile] miserabile 19 mortis in perventione effectum 23 [sit]
 24 hic 23 [est] (*Str.*) 31 deferimus 36 facturus 37 ambiguitatis
 39 perturbandum; Calimachum resuscitandum 40 morsu] impressu
 141, 5 Non meo sed Chrsi paruit imperio 9 [ex hoc — dissocians]
 11 halitu] habitu 13 miranda] mirabilia 16 in n. Chr. 17 confitere
 sed et q. 18 Imodico 19 neque negare; [causa] 20 accesserim qui
 de infelici 30 [possibilitas] 31 impediabaris 33 [laccessere] 34 in-
 censor; infusus 38 scintillule transiebant q. u. r. m. i. f. ferebatur
 142, 1 expiravi 3 Opus est c. g. que 5 audisti 8 confundor 13 quam]
 quem 20 Penitet me quod deliqui 22 [omne] 23 voluntas est 25 N.
 d. q. superna in te apareat gratia (*Str.*) 29 transmutatum 32 n. p. fr.
 37 qualibus] quibus 143, 1 nunc] nec 3 [eius] 4 [Iohannes] 8 [sanc-
 tum] 9 [facis]; mirabilia] miracula 10 [Andronicus] 12 resurrecturam
 14 resuscitet 15 [Christe] 17 C.(alimachus) 18 dedit] fecit 19 die
 fungebaris extrema 20 [Iohannes] 21 illicita 23 ducas] putes; hunc]
 atque 24 malefactorem 29 [enim] 30 perdicionis 34 virginis 36 fuit
 sorde dilecti 39 msd'ia 144, 2 gratie et pietatis; ipsum omnibus tr.
 4 f. nemo morte privaretur 6 Ideo in h. n. d. p. 10 [ex]; [in] 13 susci^{tur}
 tur über Rasur 14 per me 15 a domino accepit 16 materie forma
 17 spiracula 20 f. ad laudem referatur 23 Expergiscere 30 f. fuerat
 m. c. 32 At nunc vivit i. Chr. 145, 1 me D. s. 2 credit; mortemque
 sponte eligo 4 habundantē gr. v. sentire 5 O invidia diaboli o malicia
 serpentis antiqui 6 prothoplasto 6 f. s. i. salutem gemit 8 f. male
 arbori amarus 11 intermissione 14 vergitur] vertetur 16 aliene invidiam
 salutis profecto 18 Nichil deterius invido nichil celestius superbo
 23 A.(ndronicus) Ea exp. en. 24 I.(ohannes) 30 U. m. i. 31 quis] quibus
 34 ocus] potius 36 sectabatur 39 R. suum d. r. f. 146, 1 resuscita-
 tione 2 ferentes] agentes; equuo 3 exanimans 4 unumquemque
 dignum iuxta quod esse prenoscit premiisve suppliciis 7 [saeculorum]

Abraham. 147, 12 ducis] dulcis; confubulationi vacare 13 laudes]
 horas; prestolari 14 Nostra confubulatio 20 tuo affectui me totum
 23 A.(braham); iubetur] videtur 27 cuiusque] eiusque 30 [scilicet]
 14^o, 1 mansurni] mansura 3 pupilla] puella 7 eam nutriendam
 12 desponsari; mancipatam 16 ff. A. Maria? E. Maria? A. Ita. E. Tanti
 nominis excellentiam decet . . . 20 cedendum 21 celibis v. s. i.
 23 o pars anime 25 et nitere 26 imit. . .] sequaris similis et casti-
 tate 29 premies in axe 30 [inferior] 31 volutis 32 circuicionis
 34 maris stella; [circa — polus] 36 stella maris 149, 2 itineris semi-
 tam 6 integritate] virginitate 10 virgo dei p. 12 abiecto pertransieris
 13 ethera instabilemque planetarum et cursum perlustrans solis ducta
 per semitas zodiacum percurres circulum 14 amplexaris] iungaris
 15 sui] sue 16 parvipendit; asinum] p̄eor 19 Ecce nasci in pectore
 infantili sentimus 22 nequit] ne quid 26 f. illi cellulam exiguum
 absque i. meis (m̄is) 27 fenestras 32 affectui 33 diabolica 150, 2
 licito] solito. Numquam heremicule convenit turbari 6 Ne fatiges
 8 optiva] optima; per bina bis l. 17 monachio 20 exiliret 21 [A!]
 24 v. e. i. a. d. 25 Hec in ruina huiusmodi enim ruina toto est lacri-
 marum fonte languenda 30 s. n. m. c. e. 30 Defluit 33 evacuisse
 151, 1 hisce lamentis 2 fertur 5 v. prom. posse d. 7 Hem] Eheu
 12 ex ostensionis terrore 13 qua, si] qui si 16 fores 18 adveniens]
 superveniens 21 f. m. tr. q. v. 25 oratione (*Ras. ii. e*) precognitorem
 28 f. ded. membr. 29 meis] mei 30 disruptum 35 reminiscerer 152, 1
 illam intervallo duorum dierum 8 rogavi] interrogavi; responsum
 10 E.(ffrem) Et quid 11 A.(braham) 12 contremuerunt 15 fetilibus
 16 agnem 21 ita habere, ut tibi 25 Et quid f. 27 peragrasse
 28 agnoscit 33 E.(ffrem) Etiam; haustus a.] potus apponitur 35 agno-
 scatur 36 laudabilisque discretionis 37 frenas; laxaveris 39 auden-
 dum 40 in hoc c. r. e.] in hac re c. e. 153, 1 c. et qua 2 intel-
 ligit; discretissimo eius examine 3 qui etiam districtioris rigore
 conversationis 4 descendendo; adsimilari 5 [quo] 7 precibus me
 10 [tuum] 11 N. i. e. a. m. q. ante biennium huc pro inquisitudine
 rexi Marie. Ipse 14 affabilis] ineffabilis 16 f. q. t. ambiguum re-
 sollicitari non presumi 19 Vidisti 22 Amicus. In proxima civitate
 23 A. Cum quibus moratur quibus asimilari nititur? Amicus. Piget
 dicere A. Quare? Amicus. Quia dictu miserabile 24 leonis 25 q. t.
 i. a. c. 27 [A] 31 quid] qui 34 [Amicus] 34 Hoc m. in more fuit
 154, 2 Affer obs. et pilleum; velem 10 Quis loquitur? Hospes salve
 16 Intra; preparetur (*Str.*) 17 Magnas grates tibi 18 expecto 21 ob-
 servari 25 a puluribus 26 f. nichil se fefellit 27 venusto vultu
 29 in amore eius 32 Percerte alterius rei causa non accessi nisi eam
 ineā videndi 155, 1 tuique] tui; neophite ostende 4 A.(braham)
 Secum dixit (dix̄). Que . . . 5 post] potest; latibulis 6 cultu] vultu;
 Sed] et 7 q. t. i. c.] quod detinetur in mente 8 restringo; interne]
 in eterne (? iet̄ne) 10 Fortanata 14 [a me] 17 senile mucebo (*sic*)
 20 odor flagrantie pretentit 22 Nē Nē est similandum 23 [et ego]
 25 [et] 31 numquam ex tristior 33 ante biennium m. asumpta 156, 5
 tempus] locus 6 affactim sumus inebriati 7 stabularie 7 f. surgendi

a cena 8 stratu 11 [pariter] 13f. non te comitante ut exirem
 16 s. nobis compositus 17 discalcando 18 Muni 20 Ne super h. s.
 21 f. tr. a. 22 Tempus est abl. 23 Optima filia 24 agnoscisne;
 paterno amore 157,3 ultro 4 emersa 5 infernum 7 Quare me
 deseruisti? quare mihi e. t. p. n. i. 12 adproximare 14 virginis filius
 16 diab. perseverare 20 C. cecidisti 21 que dico 27 [heremi]
 28 omnēq; 29 per te evacuavi et ego vetus hermicula 30 silenciam
 31 iacularia 34 P. r. c. 35 praesumo] consumo 38 emerge] surge
 158,3 Gr. q. s. p. tua sed s. p. 5 negligere 6 [divina] 7 facinorum]
 satanorum 8 venie spes 10 meae] mei 11 depone 12 non nescimus
 esse] cognoscimus 14 silicis 17 supernae] super me 18 proprii] de
 19 satisfactionem; [non] 23 In nullo renitor tui votis 25 [meam]
 27 quid 28 auctoritas requirit decreverit exspecto 29f. sunt c. i. p. a.
 31 seu s. a. e. offerenda 35 fatigar] frangar 36 Matutina nitescit
 abeamus quia lucessit 159,2 repertam precedes ovem 12 i. d. o.]
 ducas in dei servicio 14 Et si desit posse 18f. perficiatur divine
 voluntatis 21ff. M. Maturemus nam tedet me morarum A. Quanta
 celeritate asperitatem itineris transcurrimus. M. Quod devote incipitur
 facile perficitur. A. Ecce tua deserta cellula. 28 fugiendus est locus
 30 Et ubi decernis me conpunctionibus vacare 31 Ingredere cellam
 interiorē n. v. s. inveniāt ultra occasionem 160,1 Str. adeam] ac-
 cedam 7 quin tuam Mariam renanciscareris 8 nanciscebar 10 D. v.
 g. f. c. 16 quamvis] quavis 19 continuataque 21 t. c. a. p. c. i.
 22 ut iniquae] utiniqua 24 Q. l. e. i. 28 perditinis ex. f. conversionis
 31 splendidior 32 precordialique 35 conversatione 161,1 nulliusque
 iusti magis delectatur 5 laudemus] gaudemus 7 sui] suo 9 honor
 et gratia (grā) 10 s. seculorum.
